

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN

Die Arbeitswelt gemeinsam gestalten

Seit Beginn des Jahres arbeiten 28 Betriebe der Geschäftsstelle Ingolstadt gemeinsam und individuell an der Ausgestaltung der Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.«.

In drei gemeinsamen digitalen Workshops, dessen Auftakt auch Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, virtuell besuchte, wurden Kampagnenpläne erarbeitet, Aktionen geplant und gemeinsam umgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte des ersten Halbjahrs waren die Tarifbewegung und der ausgehandelte Tarifabschluss.

Der zentrale Punkt der Kampagne ist die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. »Nur dort, wo wir stärker Beteiligung wa-

gen und organisieren, können wir unsere Themen durchsetzen«, sagt Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter.

Die Kampagne ist dabei auch eine überbetriebliche Plattform, um voneinander lernen zu können. »Wir sind eine Mitgliederorganisation und eine Beteiligungsgewerkschaft, es geht um das gemeinsame Gestalten und Mitmachen. Dies prägt unser aller gewerkschaftliche Arbeit vor Ort im Betrieb, sei es analog oder digital«, so die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner.



Das zweite Halbjahr wird neben den einzelnen betrieblichen Themen auch die bevorstehende Bundestagswahl in

den Fokus nehmen. Und auch die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen 2022 stehen auf dem Plan.

»Mit der Teilnahme an der Kampagne wollen wir Zukunftsperspektiven für EME in Ingolstadt schaffen«



Oliver Hoehler, Betriebsratsvorsitzender bei Elektro-Metall Export (EME) in Ingolstadt

Oliver, Du bist von Anfang an bei unserer Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.« dabei. Mit welchem Ziel seid Ihr bei EME gestartet und welcher konkrete Nutzen war Dir und Deinen Kollegen und Kolleginnen wichtig?

Unser Thema im Betrieb ist seit langem die stetige Verlagerung von Arbeit und damit Arbeitsplätzen in ein Tochterwerk in Ungarn. Deshalb ist dies unser sogenanntes heißes Thema. In der diesjährigen Tarifrunde kam uns die Forderung nach Zukunftstarifverträgen sehr gelegen. Wir haben uns deshalb entschlossen, unser Thema mit der Tarifrunde zu verbinden, um die Beschäftigten zu sensibilisieren. Auch erhoffen wir uns natürlich Zukunftsperspektiven für das Werk in Ingolstadt.

Welche Ziele habt Ihr Euch konkret gesetzt?

Unsere Vertrauensleutearbeit zu stärken und auszuweiten, damit auch unter Pandemiebedingungen der Informationsfluss von und zu unseren Kol-

legen und Kollegen gut funktioniert. Wir nehmen die Beschäftigten von Anfang an bei Themen mit. In der Tarifrunde hat das hervorragend funktioniert. Unseren ersten Warnstreik bei EME führten wir mit einer überwältigenden Teilnahme durch.

Welche Schritte habt Ihr unternommen?

Grundlage bei der Kampagne ist eine konkrete Stufenplanung mit Start und Zielpunkt. Diese ist mit allen Vertrauensleuten besprochen, vereinbart und mit Zwischenzielen und Terminen hinterlegt. Jede und jeder beteiligt sich im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten. Jeder Schritt und jede Aktion wird nach Abschluss reflektiert und erst, wenn dies abgeschlossen ist, machen wir den

nächsten Schritt. Wir haben anhand eines Fragebogens in unseren Betreuungsbereichen mit den Beschäftigten die Forderung zur Tarifrunde diskutiert und abgefragt, ob und wie sie sich beteiligen. In Kleingruppen haben wir die Menschen gefragt, was ihnen in Zeiten von Pandemie und Kurzarbeit wichtig ist oder was sie belastet.

Was verbuchst Du als Erfolg?

Die Akzeptanz von uns als Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern ist gestiegen. Auch die Präsenz der IG Metall vor Ort trägt dazu bei. Unsere regelmäßigen Newsletter, Aushänge oder aktuelle Kurzinfos aus der Betriebsratssitzung werden sehr geschätzt. Die Menschen bei EME erkennen den Wert von IG Metall und Betriebsrat und dass »Wir. Zusammen. Stark.« sind.